



universität  
**uulm**

**Anlage zur Pressemitteilung**  
06.02.2026

**Universität Ulm**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Christine Liebhardt**  
Leitung

Helmholtzstraße 16  
89081 Ulm  
Tel: +49 731 50-22121  
[pressestelle@uni-ulm.de](mailto:pressestelle@uni-ulm.de)  
<http://www.uni-ulm.de>

### **Promotionspreise der Ulmer Universitätsgesellschaft**

Die Psychologin **Dr. Sophia Piller** promovierte in der Abteilung für Angewandte Kognitionspsychologie bei Prof. Marc Ernst und forscht seit 2023 am TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm. In ihrer Doktorarbeit, die sie 2024 abschloss, untersuchte sie in Äthiopien, wie sich die operativ wiederhergestellte Sehkraft bei Kindern und Jugendlichen mit Katarakt auf kognitive und motorische Fähigkeiten auswirkt.

**Dr. Orkun Furat** ist seit 2025 Assistenzprofessor für Angewandte KI und Data Science an der University of Southern Denmark. Zuvor forschte der Mathematiker am Ulmer Institut für Stochastik als Doktorand und als Postdoc. In seiner Doktorarbeit, die von Prof. Volker Schmidt betreut wurde, entwickelte er mathematische Methoden zur Beschreibung komplexer Partikelsysteme für funktionale Materialien wie Kathoden in Lithium-Ionen-Batterien.

Der Elektroingenieur **Dr.-Ing. David Werbunat** hat 2024 am Institut für Mikrowellentechnik promoviert und ist dort aktuell als Postdoc tätig. Seine Dissertation befasst sich mit Radarnetzwerken zur hochauflösenden Radarbildgebung im Automobilbereich. Im Fokus steht die Erforschung neuer System- und Signalverarbeitungsansätze, mit deren Hilfe sich mehrere digitale Radarsensoren kabellos synchronisieren lassen – direkt über ausgesendete Signale.

**Dr. Maximilian Kohler** hat am Institut für Business Analytics über Relative Performance Information promoviert. Seine Arbeit fördert das Verständnis potenzieller Auswirkungen sozialer Vergleiche zwischen Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Seit April 2024 ist der Wirtschaftswissenschaftler Kaufmännischer Geschäftsführer im Familienunternehmen EDEKA Kohler.

Am Institut für Organische und Makromolekulare Chemie hat **Dr. Mona Elena Arnold** über stabile, fluoreszierende Radikale gearbeitet, die auf einer Triphenylmethyleinheit basieren. Diese Radikale könnten die Kombination aus magnetischer und fluoreszenzbasierter Bildgebung erlauben. Die Chemikerin arbeitet seit dem Frühjahr 2025 als Quality Assurance Manager in der Chemischen Fabrik Karl Bucher.



**Dr. Mohamed Mahmoud Ali Elsayed Elnagar** hat sich in seiner Doktorarbeit am Institut für Elektrochemie mit der kathodischen Korrosion beschäftigt und untersucht, wie dieses komplexe Phänomen die Entwicklung langlebiger und effektiver elektrochemischer Systeme beeinflusst. Der Wissenschaftler forscht seit April 2024 als Postdoc und Gruppenleiter am Institut für Elektrochemie.

Am Institut für Biochemie und Molekulare Biologie hat **Dr. Bianka Kernl** für ihre Doktorarbeit die Rolle des ribosomalen Proteins Rpl5 während der frühen Embryonalentwicklung untersucht. Sie konnte zeigen, dass Rpl5a eine zentrale regulatorische Funktion besitzt, die über seine ribosomale Rolle hinausgeht, und liefert neue Einblicke in die Pathogenese der Diamond-Blackfan-Anämie und mögliche molekulare Grundlagen der erhöhten Tumoranfälligkeit bei Ribosomopathien.

**Dr. Caterina Prelli Bozzo** hat für ihre Promotion am Institut für Molekulare Virologie eine neue Methode entwickelt, um mit einem replikationskompetenten, HIV-geleiteten CRISPR-Screening neue antivirale Faktoren zu identifizieren. Ihr innovativer und vielseitiger Ansatz ermöglicht die virusgesteuerte Identifizierung relevanter antiviraler Faktoren, indem HIV-1 zu „Verrätern“ gemacht werden, die ihre zellulären Gegner offenbaren.

In seiner Dissertation am Institut für Molekulare Virologie hat **Dr. Maximilian Hirschenberger** die molekularen Grundlagen einer neuartigen, äußerst seltenen, aber schwerwiegenden auto-inflammatorischen Erkrankung bei Kindern erforscht. Er fand heraus, dass ein genetischer Defekt im Transportprotein ARF1 die Ursache dieser Erkrankung ist und dazu führt, dass das angeborene Immunsystem dauerhaft aktiviert ist.